

Sphenolithus radians DEFLANDRE
Zycolithus dubius DEFLANDRE
Discoaster barbadiensis TAN SIN HOK
Discoaster binodosus MARTINI
Discoaster kuepperi STRADNER
Discoaster multiradiatus BRAMLETTE & RIEDEL
Discoaster saipanensis BRAMLETTE & RIEDEL

Diese umgelagerten Nannofossilien stellen an den meisten Fundpunkten nur wenige Prozent der Gesamtflora dar, wobei allerdings nicht die zur Durchläufer-Art *Coccolithus pelagicus* gehörigen Placolithen älterer Schichten mit einkalkuliert wurden. Innerhalb der Gruppe der Discoasteriden überwiegen stellenweise die umgelagerten alttertiären Arten den seltenen *Discoaster challengeri*.

Für die Überlassung des interessanten Probenmaterials und für stratigraphische Hinweise ist der Verfasser den Herrn Chefgeologen Dr. R. GRILL und Dr. P. BECK-MANNAGETTA zu Dank verpflichtet.

Die durch Tiefbohrungen und Schußbohrungen der ÖMV-AG und RAG zu Tage geförderten tonen Nannofloren Niederösterreichs sollen in einem separaten Bericht demnächst behandelt werden.

Bericht 1962 aus dem Laboratorium für Palynologie

VON WILHELM KLAUS

Im Rahmen der Quartäruntersuchungen im Wiener Becken wurde eine Reihe von humosen bzw. anmoorigen Proben vorwiegend aus Baugrubenaufschlüssen analysiert und zwar von Grammatneusiedl, Moosbrunn, Bad Vöslau, Traiskirchen, Wien-Erdberger-Straße und Marc-Aurel-Straße.

Aus dem westlichen Niederösterreich, und zwar aus dem Gebiet von Neumarkt an der Ybbs (Aufschluß Ströblitz, vgl. H. FISCHER, Verh. GBA 1962, H. 1) gelangte ein Profil eines interglazialen torfigen bis anmoorigen Bodens zur Untersuchung. Die vorläufigen pollenanalytischen Resultate bringt H. FISCHER in oben zitierter Arbeit.

Nach Abschluß der Vergleichsstudie über Sporen des oberen Perm (Sonderbd. Jb. GBA 1963) kamen Proben aus dem Perm von Zöbing, dem Buntsandstein von Schwaz in Tirol und dem Haselgebirge des Grünbachgrabens (Salzburg) zur Untersuchung.

An Bohrproben von Matzen, Staatz 1, Ameis und Roggendorf wurden Einzelanalysen durchgeführt.

Bericht über sedimentpetrographische Arbeiten im Jahre 1962

VON GERDA WOLETZ

Im Berichtsjahr wurden die Bearbeitungen von Gosausandsteinen aus dem Becken von Gams und aus der Umgebung von Gießhübl fortgesetzt. Die im Vorjahr gesammelten Sandsteinproben aus dem Gosauvorkommen der Grünbacher Kohlenmulde und aus der Umgebung von Gosau wurden bearbeitet.

Die Erfahrungen aus der systematischen Bearbeitung der wichtigsten Vorkommen von Oberkreide und Alttertiär in den Nördlichen Kalkalpen bilden die Grundlage für eine Übersicht der Sedimentabfolge in diesem Raum. In einer Publikation (Jahrb. GBA 1963) werden die Ergebnisse der Schwermineralanalysen von Gosausandsteinen mit solchen aus den Untersuchungen von Flyschgesteinen und den Ergebnissen von Einzeluntersuchungen von Bohrkern-